

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekannt zu geben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nicht öffentlichen Sitzung des **Gemeinderats am 13.06.2008** wurden Beschlüsse gefasst:

1. Als Bewerberin für die Schulleiterstelle an der Nordstadt-Grundschule stellt sich Frau Alice Geier vor. Frau Geier wurde zwischenzeitlich vom Kultusministerium für das Amt bestellt.
2. Der Gemeinderat stimmt einer gestaffelten, bis zum Jahr 2018 festgesetzten, Mieterhöhung des Landes Baden-Württemberg für die Räumlichkeiten der Stadtbücherei in der Kronenstraße zu.
3. Die Stadt Schwetzingen verkauft einen Bauplatz im Baugebiet „Lange Sandäcker II“

In der nicht öffentlichen Sitzung des **Technischen Ausschusses am 10.07.2008** wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Die neue WC-Anlage am Alten Messplatz wird an der Stelle der vorhandenen WC-Anlage aufgestellt. Sie besteht aus zwei Kabinen, wovon eine behindertengerecht auszuführen ist. Die Benutzung der WC-Anlage ist kostenpflichtig. Die Ausschreibung erfolgt im Herbst, die Ausführung im Jahr 2009.

In der nicht öffentlichen Sitzung des **Verwaltungsausschusses am 17.07.2008** wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Der Gemeinderat bestätigt den Anteil der Stadt Schwetzingen an den Kosten für das aufgestellte Kommunikationskonzept in Sachen Welterbe. Der städtische Kostenanteil für 2008 und 2009 beträgt 53 000 EUR.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Helmut Brixner aus Schwetzingen warnt davor, am Schlossplatz die alten Fehler zu wiederholen und verweist unter Vorlage von geschädigten Blättern vom Schlossplatz, die er Herrn Junker überreicht, auf den dortigen Miniermottenbefall. Der Vorsitzende sagt, dass man darauf sicher achten werde.

TOP 3 Feststellung der Jahresrechnung 2007 Vorlage: 584/2008

Sitzungsverlauf:

Die einleitende Rede des Oberbürgermeisters sowie der Bericht von Rechnungsprüfungsamtsleiter Peter Riemensperger sind als Anlage beigefügt.

Es folgen die Stellungnahmen der Fraktionen. Die Aussagen von Stadtrat Dr. Förster, CDU, und Stadtrat Dr. Manske, SPD, sind als Anlage beigefügt.

Stadtrat Dr. Grimm lobt insbesondere die hohe Zuführung an den Vermögenshaushalt bzw. an die Rücklage, die für die Zukunftsprojekte der nächsten Jahre noch gebraucht werde. Insgesamt sei der Haushalt mehr als erfüllt, so dass man hier zustimmen könne.

Stadtrat Ackermann, FWV, äußert seine Zufriedenheit mit dem Zahlenwerk, bei dem man von der Entwicklung im Land profitiert habe. Trotz getätigter Investitionen sei man auf gutem Weg und habe den Grundstock für künftige Aufgaben gelegt.

Stadtrat Kern spricht ebenfalls von einer erfreulichen Bilanz. Grundsätzlich solle man aber doch statt in Straßenbau besser in Energiemaßnahmen investieren.

Stadtrat Nerz signalisiert ebenfalls Zustimmung. Er ist jedoch der Meinung, dass sich manche zusätzliche Investition auch bezahlt machen würde. So sei das städtische Gebäude in der Hebelstraße neben der AWO sicher in keinem guten Zustand. Der Vorsitzende sagt dazu, dass die Sanierung für 2009 vorgesehen sei.

Beschluss:

1. Das Ergebnis der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2007 wird gemäß § 95 Abs. 2 GemO wie folgt festgestellt:	EUR
a) Einnahme- und Ausgabesoll Verwaltungshaushalt	49.056.421,11
davon Zuführung an den Vermögenshaushalt	5.419.165,72
b) Einnahme- und Ausgabesoll Vermögenshaushalt	7.005.332,78
davon Zuführung an die Allgemeine Rücklage	2.863.585,69
c) Einnahme- und Ausgabesoll Gesamthaushalt	56.061.753,89
2. Summe des Anlagevermögens am 31. Dezember 2007	151.265.875,40
3. Stand der Schulden am 31. Dezember 2007	3.466.778,44
4. Stand des Deckungskapitals am 31. Dezember 2007	147.799.096,96
5. Stand der Allgemeinen Rücklage am 31. Dezember 2007 (Mindestrücklage nach § 20 Abs. 2 GemHVO: 908.909 EUR)	7.591.569,13

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 24.07.2008

6. Folgende Reste werden übertragen:

a) Verwaltungshaushalt	
Kasseneinnahmereste	708.474,13
Kassenausgabereste	0,00
b) Vermögenshaushalt	
Haushaltseinnahmereste	0,00
Haushaltsausgabereste	1.557.682,40
Kasseneinnahmereste	63.704,73
Kassenausgabereste	0,00

7. Den in der Jahresrechnung 2007 ausgewiesenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben (Mehrausgaben) über 20.000 EUR im Einzelfall wird zugestimmt.

8. Der Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2007 wird zur Kenntnis genommen.

9. Der Beteiligungsbericht 2007 für die Stadtwerke Schwetzingen gemäß § 105 Abs. 2 GemO wird zur Kenntnis genommen.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Feststellung des Jahresabschlusses 2007 des Eigenbetriebs bellamar etc. Vorlage: 595/2008

Sitzungsverlauf:

Werkleiter Horst Ueltzhöffer erläutert die wesentlichen Einzelheiten des Ergebnisses des vergangenen Jahres. Zum Teil habe man einen deutlichen Besucherrückgang zu verzeichnen.

Weiter geht er auf die Investitionen wie die Sammelumkleiden ein. Insgesamt habe insbesondere ein deutliches witterungsbedingtes Minus beim Gewinn der Stadtwerke Schwetzingen zu einem gegenüber Plan deutlich verschlechtertem Ergebnis geführt. Weiterhin geht er auf die Kritikpunkte des Rechnungsprüfungsamtes im Prüfungsbericht ein. Er nehme die Kritik an und wolle die Kritikpunkte künftig abstellen.

Die Stellungnahmen von Stadtrat Dr. Förster und Stadtrat Dr. Manske sind als Anlage beigefügt.

Stadtrat Dr. Grimm bezeichnet das um 200.000 EUR verschlechterte Unternehmensergebnis als bedauerlich. Trotzdem solle man die Attraktivität des Bades erhalten. Die, wie er sagt, eigenwillige Informationspolitik des Werkleiters sei künftig aus Sicht des Wählerforums nicht mehr tolerierbar. Der Werksausschuss bilde schließlich den verlängerten Arm des Gemeinderats, der für Entscheidungen verlässliche Informationen brauche. Man stimme jedoch für die Entlastung des Werkleiters, da man Vertrauen in die gemachten Aussage zur Besserung habe.

Auch Stadtrat Ackermann ist der Meinung, dass sich die dargestellte Misere abstellen lasse. Trotzdem fordert auch er eine verbesserte Kommunikation.

Stadtrat Kern nimmt den Bericht zur Kenntnis, hält den Umgang mit der Werkleitung aber insgesamt zu hart, da es sich hier sicher um keine bewusste Fehlinformation gehandelt habe und auch kein Schaden entstanden sei. Oft halte man sich an Formalien fest, wenn man nichts anderes finde.

Stadtrat Nerz hält es angesichts der enormen Konkurrenz im Raum nicht für realistisch, künftig wieder verbesserte Ergebnisse zu erwarten.

Der Vorsitzende sagt, dass es schon Überlegungen bzw. ein Konzept für die nächsten Jahre gebe, das man im Herbst dann ausführliche vorstellen werde.

Beschluss:

A. Der Jahresabschluss 2007 wird wie folgt festgestellt:

1. Bilanzsumme	13.972.845,93 €
1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	13.816.194,71 €
- das Umlaufvermögen	156.651,22 €
1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	5.628.824,29 €
- die Rückstellungen	47.678,00 €
- die Verbindlichkeiten	8.296.343,64 €
2. Jahresverlust	370.579,58 €
2.1 Summe der Erträge	2.382.952,76 €
2.2 Summe der Aufwendungen	2.753.533,05 €

B. Behandlung des Jahresverlustes 2007:

Ausgleich aus dem Haushalt der Gemeinde	370.579,58 €
---	--------------

C. Entlastung der Werkleitung

Gemäß § 5 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes wird der Werkleitung für das Wirtschaftsjahr 2007 Entlastung erteilt.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5 Parkraumbewirtschaftung:

TOP 5.1 Parkplatz Alter Messplatz - Abschluss eines Betreibungsvertrages mit der Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB) Vorlage: 594/2008

Sitzungsverlauf:

Die Tagesordnungspunkte 5.1. bis 5.3. werden en bloc behandelt.

Nach der allgemeinen Einführung des Oberbürgermeisters zur vorgesehenen Planung und der technischen Lösung erläutert Stadtkämmerer Lutz-Jathe das Verhandlungsergebnis für den aktuell als Tischvorlage ausliegenden Betreibervertrag.

Anschließend geht OB Junker auf das geplante kostenfreie Parken an Samstagen sowie die dafür notwendigen Anpassungen ein.

Stadtrat Muth sagt, dass man seit den ersten Vorschlägen im Vorjahr viel Zeit verbracht habe, um zum heutigen Ergebnis zu kommen. Die Frage, ob die ausgehandelte Provision angemessen sei, könne sicher erst nach einer gewissen Entwicklungszeit beurteilt werden. Die Absicht des kostenfreien Parkens werde von Seiten der Innenstadt erfreut aufgenommen und stelle ein Plus für den innerstädtischen Handel dar. Von Seiten der Händlerschaft stehe das Thema Parken an oberster Stelle. Es sei jetzt der Wunsch der CDU, dass dieser Anreiz auch entsprechend beworben werde. Der Verzicht von 150.000 EUR stelle sicher eine hohe Summe dar. Aber ergänzend zu dem angelaufenen Stadtmarketingprozess sei es aber schon jetzt wichtig, einen positiven Impuls zu setzen, von dem alle in der Innenstadt profitierten.

Die Stellungnahme der SPD ist als Anlage beigefügt.

Stadtrat Dr. Grimm ist mit der dargestellten Vorgehensweise grundsätzlich so einverstanden. Die Einnahmeseite sei jetzt noch nicht klar vorhersehbar. Die Konditionen und Vertragsmodalitäten seien angemessen. Es sei klar, dass man jetzt Geld in die Hand nehmen müsse, wenn es nicht wieder bei Lippenbekenntnissen bleiben solle.

Stadtrat Ackermann stimmt dem Vertrag ebenso wie dem Antrag der CDU zu. Dieser stelle einen guten Beitrag für die Innenstadt dar und trage hoffentlich zur Belebung der Innenstadt an Samstagen bei.

Stadträtin Maier-Kuhn begrüßt die Maßnahmen zur Förderung des städtischen Einzelhandels. Sie ist aber der Meinung, dass im Falle eines erfolgreichen Welterbeantrags diese Maßnahmen nicht ausreichen.

Stadtrat Nerz ist der Ansicht, dass das Maßnahmenpaket einen großen Fortschritt für Schwetzingen darstelle. Zudem habe man auch mit den Mannheimer Parkhausbetrieben schon gute Erfahrungen gesammelt. Zu den Forderungen von Stadtrat Müller, sich noch Zeit für genauere Schätzungen zu nehmen, sagt der Vorsitzende, dass dies auch mit größerem Aufwand derzeit nicht möglich sei.

Der SPD-Antrag wird anschließend mit 6 Ja- und 21 Nein-Stimmen abgelehnt.

Stadtrat Bauer möchte wissen, woran man denn die weitere Entscheidung nach einem Jahr festmachen wolle. Der Vorsitzende kündigt an, dass es hier dann einen entsprechenden Erfahrungsbericht geben werde.

Beschluss:

Der Parkplatz Alter Messplatz soll durch die Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB) mit einer Parkabfertigungseinrichtung (Schrankenanlage mit Kassenautomaten) ausgestattet werden.

Der Gemeinderat genehmigt den ausgehandelten Betriebsvertrag und beauftragt die Verwaltung mit dem Abschluss des Vertrages.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5.2 CDU-Antrag vom 17. April 2008: Freies Parken an Samstagen Vorlage: 568/2008/1

Sitzungsverlauf:

Die Tagesordnungspunkte 5.1. bis 5.3. werden en bloc behandelt.

Nach der allgemeinen Einführung des Oberbürgermeisters zur vorgesehenen Planung und der technischen Lösung erläutert Stadtkämmerer Lutz-Jathe das Verhandlungsergebnis für den aktuell als Tischvorlage ausliegenden Betreibervertrag.

Anschließend geht OB Junker auf das geplante kostenfreie Parken an Samstagen sowie die dafür notwendigen Anpassungen ein.

Stadtrat Muth sagt, dass man seit den ersten Vorschlägen im Vorjahr viel Zeit verbracht habe, um zum heutigen Ergebnis zu kommen. Die Frage, ob die ausgehandelte Provision angemessen sei, könne sicher erst nach einer gewissen Entwicklungszeit beurteilt werden. Die Absicht des kostenfreien Parkens werde von Seiten der Innenstadt erfreut aufgenommen und stelle ein Plus für den innerstädtischen Handel dar. Von Seiten der Händlerschaft stehe das Thema Parken an oberster Stelle. Es sei jetzt der Wunsch der CDU, dass dieser Anreiz auch entsprechend beworben werde. Der Verzicht von 150.000 EUR stelle sicher eine hohe Summe dar. Aber ergänzend zu dem angelaufenen Stadtmarketingprozess sei es aber schon jetzt wichtig, einen positiven Impuls zu setzen, von dem alle in der Innenstadt profitierten.

Die Stellungnahme der SPD ist als Anlage beigefügt.

Stadtrat Dr. Grimm ist mit der dargestellten Vorgehensweise grundsätzlich so einverstanden. Die Einnahmeseite sei jetzt noch nicht klar vorhersehbar. Die Konditionen und Vertragsmodalitäten seien angemessen. Es sei klar, dass man jetzt Geld in die Hand nehmen müsse, wenn es nicht wieder bei Lippenbekenntnissen bleiben solle.

Stadtrat Ackermann stimmt dem Vertrag ebenso wie dem Antrag der CDU zu. Dieser stelle einen guten Beitrag für die Innenstadt dar und trage hoffentlich zur Belebung der Innenstadt an Samstagen bei.

Stadträtin Maier-Kuhn begrüßt die Maßnahmen zur Förderung des städtischen Einzelhandels. Sie ist aber der Meinung, dass im Falle eines erfolgreichen Welterbeantrags diese Maßnahmen nicht ausreichen.

Stadtrat Nerz ist der Ansicht, dass das Maßnahmenpaket einen großen Fortschritt für Schwetzingen darstelle. Zudem habe man auch mit den Mannheimer Parkhausbetrieben schon gute Erfahrungen gesammelt. Zu den Forderungen von Stadtrat Müller, sich noch Zeit für genauere Schätzungen zu nehmen, sagt der Vorsitzende, dass dies auch mit größerem Aufwand derzeit nicht möglich sei.

Der SPD-Antrag wird anschließend mit 6 Ja- und 21 Nein-Stimmen abgelehnt.

Stadtrat Bauer möchte wissen, woran man denn die weitere Entscheidung nach einem Jahr festmachen wolle. Der Vorsitzende kündigt an, dass es hier dann einen entsprechenden Erfahrungsbericht geben werde.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 24.07.2008

Beschluss:

1. Zur Stärkung des Schwetzingen Einzelhandels wird an Samstagen ein kostenfreies Parken von 7:00 Uhr bis 19:00 Uhr eingeführt.
2. Die Neuregelung gilt für folgende gebührenpflichtige Parkeinrichtungen: das Parkhaus Wildemannstraße, die Tiefgarage Marstallstraße, den Parkplatz Karlsruher Straße, den Parkplatz Alter Messplatz und auf Kurzzeitparkplätzen.
3. Die Neuregelung tritt zum 1. Oktober 2008 in Kraft.

Ja 21 Nein 6 Enthaltung 0

TOP 5.3 Anpassung der Parkgebühren zum 1. Oktober 2008 Vorlage: 590/2008

Sitzungsverlauf:

Die Tagesordnungspunkte 5.1. bis 5.3. werden en bloc behandelt.

Nach der allgemeinen Einführung des Oberbürgermeisters zur vorgesehenen Planung und der technischen Lösung erläutert Stadtkämmerer Lutz-Jathe das Verhandlungsergebnis für den aktuell als Tischvorlage ausliegenden Betreibervertrag.

Anschließend geht OB Junker auf das geplante kostenfreie Parken an Samstagen sowie die dafür notwendigen Anpassungen ein.

Stadtrat Muth sagt, dass man seit den ersten Vorschlägen im Vorjahr viel Zeit verbracht habe, um zum heutigen Ergebnis zu kommen. Die Frage, ob die ausgehandelte Provision angemessen sei, könne sicher erst nach einer gewissen Entwicklungszeit beurteilt werden. Die Absicht des kostenfreien Parkens werde von Seiten der Innenstadt erfreut aufgenommen und stelle ein Plus für den innerstädtischen Handel dar. Von Seiten der Händlerschaft stehe das Thema Parken an oberster Stelle. Es sei jetzt der Wunsch der CDU, dass dieser Anreiz auch entsprechend beworben werde. Der Verzicht von 150.000 EUR stelle sicher eine hohe Summe dar. Aber ergänzend zu dem angelaufenen Stadtmarketingprozess sei es aber schon jetzt wichtig, einen positiven Impuls zu setzen, von dem alle in der Innenstadt profitierten.

Die Stellungnahme der SPD ist als Anlage beigefügt.

Stadtrat Dr. Grimm ist mit der dargestellten Vorgehensweise grundsätzlich so einverstanden. Die Einnahmeseite sei jetzt noch nicht klar vorhersehbar. Die Konditionen und Vertragsmodalitäten seien angemessen. Es sei klar, dass man jetzt Geld in die Hand nehmen müsse, wenn es nicht wieder bei Lippenbekenntnissen bleiben solle.

Stadtrat Ackermann stimmt dem Vertrag ebenso wie dem Antrag der CDU zu. Dieser stelle einen guten Beitrag für die Innenstadt dar und trage hoffentlich zur Belebung der Innenstadt an Samstagen bei.

Stadträtin Maier-Kuhn begrüßt die Maßnahmen zur Förderung des städtischen Einzelhandels. Sie ist aber der Meinung, dass im Falle eines erfolgreichen Welterbeantrags diese Maßnahmen nicht ausreichen.

Stadtrat Nerz ist der Ansicht, dass das Maßnahmenpaket einen großen Fortschritt für Schwetzingen darstelle. Zudem habe man auch mit den Mannheimer Parkhausbetrieben schon gute Erfahrungen gesammelt. Zu den Forderungen von Stadtrat Müller, sich noch Zeit für genauere Schätzungen zu nehmen, sagt der Vorsitzende, dass dies auch mit größerem Aufwand derzeit nicht möglich sei.

Der SPD-Antrag wird anschließend mit 6 Ja- und 21 Nein-Stimmen abgelehnt.

Stadtrat Bauer möchte wissen, woran man denn die weitere Entscheidung nach einem Jahr festmachen wolle. Der Vorsitzende kündigt an, dass es hier dann einen entsprechenden Erfahrungsbericht geben werde.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt die beigefügte Rechtsverordnung der Stadt Schwetzingen über die Erhebung von Parkgebühren (Parkgebührenordnung).
2. Der Gemeinderat beschließt für das Parkhaus Wildemannstraße und die Tiefgarage eine Gebührenfreiheit an Samstagen von 7:00 Uhr bis 19:00 Uhr ab dem 1. Oktober 2008.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 6 Oberbürgermeisterwahl am 21.09.2008 - Entscheidung über die öffentliche Vorstellung der Bewerber
Vorlage: 589/2008**

Sitzungsverlauf:

Stadträtin Nötting ist sich angesichts der noch sehr unklaren Bewerberlage noch etwas unsicher, ob man eine öffentliche Veranstaltung durchführen solle, ist aber im Zweifel eher dagegen.

Im Meinungsbild der Fraktionen ergibt sich in der übergreifenden Diskussion ein deutliches Nein, dies auch angesichts der von der Schwetzingener Zeitung in Aussicht gestellten eigenen öffentlichen Veranstaltung.

Der Vorsitzende formuliert daher den Beschlussvorschlag wie folgt:

Auf eine öffentliche Vorstellung der Bewerber für das Amt des Oberbürgermeisters wird verzichtet.

Der Vorsitzende nimmt an dieser Abstimmung nicht teil.

Beschluss:

Auf eine öffentliche Vorstellung der Bewerber für das Amt des Oberbürgermeisters wird verzichtet.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7 Einrichtung einer Krippen-Gruppe im Waldorfkindergarten Vorlage: 592/2008

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert einleitend die wesentlichen Verbesserungen im Bereich der Kinderbetreuung und der Familien seit dem letzten Jahr.

Anschließend geht Bürgermeister Dr. Pörtl auf die Details des Vorhabens ein.

Stadträtin Rüter-Dubbelman sagt, dass man für das Vorhaben alle Voraussetzungen geschaffen habe und alles in richtige Bahnen verlaufe. Wichtig sei, dass im Zweifel die Schwetzinger Kinder vorrangig behandelt würden. Insgesamt sei man dem angestrebten Ziel einer umfassenden Kleinkinderbetreuung wieder ein Stück näher gekommen.

Die Stellungnahme von Stadträtin Glöckler ist als Anlage beigefügt. Ergänzend sagt sie, dass das Außengelände zuvor auch von anderen Gruppen genutzt worden sei. Sie hätte sich zumindest eine rechtzeitige Information erhofft.

Frau Münch bezeichnet das Vorhaben als notwendigen Schritt. Besonders toll sei das große Engagement der Elternschaft. Man müsse in diese Richtung weiter vorangehen.

Auch Stadtrat Ackermann freut sich über das insgesamt große Engagement des Kindergartens.

Stadträtin Maier-Kuhn bezeichnet das Projekt als großartig und günstig für die Stadt. Diese Möglichkeiten solle man doch für alle Kindergärten in der Stadt vorantreiben.

Beschluss:

1. Im Freien Waldorfkindergarten wird eine Krippen-Gruppe für 1 bis 3-jährige Kinder eingerichtet.
2. Der Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik e. V. führt die erforderliche Baumaßnahme aus.
3. Mit dem Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik e. V. wird ein neuer Förder- und Kooperationsvertrag abgeschlossen: die Stadt trägt 2/3, der Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik e. V. trägt 1/3 der Investitionskosten.
4. Der Stadt Schwetzingen entstehen für die Einrichtung der Krippengruppe Kosten in Höhe von ca. 34.000 EUR, die Mittel stehen im Haushalt 2008 bereit.
5. Die Stadt Schwetzingen stellt 46.000 EUR für die Baumaßnahme als Vorleistung zur Verfügung, die Mittel stehen im Haushalt 2008 bereit.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Neugestaltung Schlossplatz - Grundsatzbeschluss (weitere Abstimmungsergebnisse s. Niederschrift) Vorlage: 572/2008

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den bisherigen Vorlauf für die heutige Entscheidung und verweist auch auf die Bedeutung für das derzeit laufende Welterbeverfahren. Es sei wichtig, dass bis zum Besuch der Evaluierungskommission im August ein klares Signal für den im Managementplan angekündigten Schlossplatzumbau gesetzt werde. Völlig klar sei, dass Handlungsbedarf für die Erneuerung der Bäume bestehe, da der vorhandene Baumbestand unrettbar beschädigt sei. Er verwies darauf, dass der Gemeinderat weitergehende Vorschläge zur Reduzierung des Verkehrsaufkommens über den Bau einer Osttangente im Frühjahr abgelehnt habe. Die Verlegung der B 36 und der Bau der B 535 seien als ausreichend erachtet worden. Im Vorfeld der heutigen Entscheidung habe man 3 Ausführungsvorschläge als Vorentwürfe ausgearbeitet.

Stadtbaumeister Welle stellt anschließend die Varianten und ihre Kosten vor.

Die Stellungnahmen von Stadtrat Imhof, CDU, und Stadtrat Bauer, SPD, sind als Anlage beigefügt.

Stadtrat Imhof stellt den Antrag, die Variante 2 zur Abstimmung zu stellen.

Stadtrat Rupp stellt heraus, dass die heutige Entscheidung eigentlich Teil eines Gesamtplans unter Einschluss der Osttangente sei, die den Verkehr erheblich reduzieren sollte. Mit der Ablehnung habe man diese Chance verspielt. Handlungsbedarf sehe er in erster Linie wegen den Bäumen. Der Welterbeantrag fordere hier eine Planung. Das Wählerforum spreche sich hier für die kleine Lösung aus, da es jetzt unsinnig sei, jetzt noch mehr zu machen, ohne weitere Informationen über das künftige Verkehrsaufkommen zu kennen. Langfristiges Ziel sei nach wie vor die durchgehende Pflasterung des Schlossplatzes ohne eine Ampelanlage.

Stadtrat Völker sieht ebenfalls die Verpflichtung aus dem Managementplan zum Antrag auf das Weltkulturerbe. Die Bäume seien wirklich nicht mehr zu retten. Wegen der Vorteile der erweiterten Platzgestaltung vor dem Schlossgarteneingang sprechen sich die Freien Wähler für die Variante 2 aus.

Auch Stadtrat Kern verweist auf die unbefriedigende Situation für Gäste vor dem Schloss. Weiterhin zitiert er die einschlägige Passage aus dem Managementplan. Eventuell könne man in der Umsetzung auch eingefärbten Asphalt nehmen, wenn eine Pflasterung doch nicht möglich sein sollte. Auf jeden Fall solle man probieren, ohne Signalanlage auszukommen.

Auch Bündnis 90 / Die Grünen stimmten für die Variante 2. Auf jeden Fall solle man dafür sorgen, dass keine genveränderten Bäume verwendet würden.

Ebenso signalisiert Stadtrat Nerz seine Zustimmung für Variante 2. Er erklärt, dass es auch veredelte Kastanien gebe, die bessere Resistenzen gegenüber der Miniermotte aufwiesen.

Der Vorsitzende sagt zum Abschluss der Diskussion, dass er noch einmal darauf hinweisen möchte, dass mit der Variante 2 die Option Osttangente seines Erachtens dann endgültig vom Tisch sei.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 24.07.2008

Im allgemeinen Konsens wird getrennte Abstimmung der einzelnen Unterpunkte beschlossen. Unter Pkt. 1 wird die Variante 2 zur Abstimmung gestellt. Sie wird mit 22 Ja- und 5 Nein-Stimmen angenommen.

Weitere Abstimmungen zu diesem Punkt erübrigen sich damit.

Die Punkte 2 und 3 werden jeweils einstimmig angenommen.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt die Variante 2 als Grundlage zur weiteren planerischen und kostentechnischen Bearbeitung.
2. Das Büro Tobias Mann Landschaftsarchitekten, Kassel wird - unabhängig von der Beschlusslage zu Ziffer 1 - mit der Planung der Leistungsphasen 1-3 (Entwurf inkl. Kostenberechnung) für den gesamten Schlossplatz beauftragt, um über die Teillösungen hinaus eine einheitliche, planerische Gesamtkonzeption des Schlossplatzes darzustellen.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, die entsprechenden Verträge mit dem Büro Tobias Mann und ggf. weiteren Fachplanern abzuschließen.

Zu Beschluss-Nr. 1.:

Ja 22 Nein 5 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Beschluss-Nr. 2. und 3.:

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9 B 36 / L 600 Umstufung klassifizierter Straßen Vorlage: 583/2008

Sitzungsverlauf:

Der einführende Sachvortrag ist als Anlage beigefügt.

Stadtrat Dr. Wigand ist überzeugt, dass man sich mit der Entscheidung Handlungsspielraum nach Schwetzingen zurück hole. Man habe das verkehrspolitische Heft dann künftig selbst in der Hand. Damit geht ein langgehegter Wunsch in Erfüllung, der zum Wohl für die Bürgerschaft sei. Man dürfe die Innenstadt jedoch nicht hermetisch abriegeln. Man sei sich bewusst, dass es das Ganze nicht zum Nulltarif gebe. Dies sei der Preis der neuen Freiheit. Man solle jedoch bei den Verhandlungen die Risiken gut abwägen und unter Umständen auch im Einzelfall auf Schadenbeseitigung drängen.

Die Stellungnahme von Stadtrat Bauer ist als Anlage beigefügt.

Stadtrat Petzold sagt, dass es sich bei dem Vorhaben nicht nur um eine Forderung des Wählerforums, sondern auch um eine Sehnsucht der betroffenen Anwohner handele. Die Stadt kann dann endlich den Verkehr ganz alleine steuern. Er empfiehlt für bestimmte Bereiche wie die Brücke angesichts möglicher hoher Sanierungskosten eigene Gutachten zu erstellen.

Stadtrat Ackermann ist ebenfalls der Ansicht, dass man das Richtige tue. Die anschließenden Verhandlungen seien natürlich noch wichtig. Schließlich verweist er darauf, dass es sich bei der Herausnahme der B 36 aus dem Stadtgebiet schon um eine 20 Jahre alte Forderung der Freien Wähler handele.

Stadträtin Maier-Kuhn und Stadtrat Nerz kündigen ebenfalls ihre Zustimmung an.

Der Vorsitzende hält es für selbstverständlich, dass in der Sache noch hart verhandelt werde. Ein Gutachten, beispielsweise für die Brücke, sei ohnehin obligatorisch.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der Umstufung der B 36 sowie der L 543, L 543a und L 600 zu Gemeindestraßen grundsätzlich zu, sofern mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe eine einvernehmliche Regelung über die Vergütung der Sanierungsrückstände an den Straßen und Brücken erzielt werden kann und sich die laufenden Unterhaltungskosten in einem vertretbaren Rahmen bewegen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Bewertung der Sanierungsrückstände mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe zu verhandeln und die laufenden Unterhaltungskosten zu ermitteln.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 10 Flurneuordnungsverfahren B 535 - Gemarkungstausch zwischen Schwetzingen und Plankstadt
Vorlage: 538/2008**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Oberbürgermeisters. Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Der Gemarkungsgrenzverlegung (Variante 2), dargestellt in der Karte vom 28.02.2008 wird zugestimmt.
2. Die Stadt Schwetzingen erhält von der Gemeinde Plankstadt 313,82 Ar.
3. Die Gemeinde Plankstadt erhält von der Stadt Schwetzingen 301,01 Ar.
4. Die Differenz von 12,81 Ar zugunsten der Stadt Schwetzingen wird im benachbarten Flurneuordnungsverfahren K 4147/L 543/B 535 zu einem späteren Zeitpunkt ausgeglichen.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 11 Nordstadthalle - Erneuerung Tribünenanlage
Vorlage: 576/2008**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Oberbürgermeisters. Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Die Firma MTB, GmbH, 18292 Dobbin erhält den Auftrag zur Erneuerung der Tribünenanlage in Höhe von brutto 160.626,20 EUR.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 12 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 585/2008**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Oberbürgermeisters. Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 13 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Keine Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats.

Zum Schluss der Sitzung verliest Oberbürgermeister Junker eine persönliche Erklärung, die in Form eines offenen Briefes abgefasst worden ist. Sie ist als Anlage beigefügt.

Anschließend spricht Stadtrat Dr. Förster im Auftrag des Gemeinderats zum Ausscheiden des Oberbürgermeisters aus dem Amt (s. Anlage).

Bürgermeister Dr. Pörtl kündigt als Geschenk 13 Flaschen Wein an, wovon er symbolisch eine Flasche Wein persönlich übergibt.

